

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 106 (2012)

Heft: 5

Buchbesprechung: Carson McCullers: Das Herz ist ein einsamer Jäger

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Carson McCullers: Das Herz ist ein einsamer Jäger



Carson McCullers *Das Herz ist ein einsamer Jäger*

Roman · Diogenes

Das Herz ist ein einsamer Jäger ist ein Roman der US-amerikanischen Schriftstellerin Carson McCullers. Das Buch erschien im Mai 1940 bei Houghton Mifflin in Boston unter dem Titel «The Heart Is a Lonely Hunter». McCullers begann 1937 mit den Arbeiten an ihrem Debütroman und schloss ihn 1939 ab. Zunächst hiess das Buch *The Mute* (zu Deutsch: *Der Stumme*), bei der Veröffentlichung 1940 wurde es aber in *The Heart Is a Lonely Hunter* umbenannt. McCullers Werk genoss grosse Aufmerksamkeit und war lange Zeit auf den Bestsellerlisten des Jahres 1940 vertreten.

Um was geht es in diesem Roman?

Ausgerechnet von einem Gehörlosen fühlen sich das sensible Mädchen Mick Kelly, der ruhelos umherziehende Sozialrevolutionär Jake Blount, der grüblerische Wirt Biff Brannon und der schwer kranke schwarze Arzt Benedict Copeland verstanden. Sie ahnen nicht, dass John Singer nicht weniger als sie unter der Einsamkeit und Sinnlosigkeit des Daseins leidet. Ratlos bleiben sie nach seinem Suizid zurück. Ihre Illusionen sind zerstört, und es ist ihnen nicht gelungen, aus der Isolierung auszubrechen. Eine Erlösung gibt es nicht.

Carson McCullers erzählt die trostlose Geschichte dieser einsamen Aussenseiter einfühlsam und schwermütig in Episoden, wobei sich die realistische Darstellung mit den Mustern musikalischer Kompositionen verbindet.

«Der Mensch besitzt ein tiefes Bedürfnis, sich durch die Schaffung eines einigenden Prinzips oder Gottes auszudrücken. Ein von einem Menschen geschaffener personaler Gott ist eine Spiegelung dieses Menschen und seinem Schöpfer oftmals unterlegen.» So formuliert Carson McCullers den Grundgedanken, der die Figurenkonstellation in «Das Herz ist ein einsamer Jäger» regiert und dort auch in einem Traumbild des zentralen Charakters, des gehörlosen John Singer, aufscheint. Mit beträchtlichem Raffinement wird die Idee im Roman sozusagen rückwärts aufgerollt – denn zunächst scheint es völlig unverständlich, wieso der distinguiert auftretende und sensible Singer sein Idol ausgerechnet in seinem ebenfalls gehörlosen Freund Antonapoulos finden sollte: einem Koloss von Mann, der mit seinen Gefühlen und Gelüsten auf der Stufe eines ungezogenen Kindergärtners hängengeblieben ist, dessen souverän in sich ruhende Stumpfheit aber in Singers Augen die Aura fernöstlicher Weisheit annimmt.

So wie der trotz seines Gebrechens hoch artikulierte Singer dem Freund mit fliegenden Händen erzählt, was ihm widerfährt und ihn umtreibt, so werden sich nach Antonapoulos erzwungener Einweisung in eine psychiatrische Klinik die anderen Figuren bei Singer ihrer seelischen Bürden entledigen: die in schäbiger Armut heranwachsende Mick Kelly, die mit ihrer Schöpferin die tiefe Herzensleidenschaft für Musik teilt; Jake Blount, der Säuer mit kommunistischen Weltverbessererträumen; der dunkelhäutige Arzt Dr. Copeland, in seiner eisernen Korrektheit Blounts Gegenpol, doch wie dieser zum Scheitern an seinen Idealen verdammt; Biff Brannon, der schweigsame Cafébesitzer, der sich – verwitwet und kinderlos – in der Einsamkeit einrichten muss. Jede dieser Figuren stösst bei den Hörenden auf taube Ohren und wähnt sich einzig vom gehörlosen Singer verstanden; jede ist dazu verdammt ihren Seelengefährten im oben skizzierten Quartett zu verfehlen.

Die bitterste Ironie kristallisiert sich allmählich im Verhältnis zum gehörlosen Singer heraus. Keiner der hörenden Protagonisten hegt den Wunsch, in Singer statt eines Spiegels einen Menschen zu sehen. Die Seelennot des seines Freundes beraubten Gehörlosen bleibt unerkannt und echolos.



Carson McCullers hat mit dreiundzwanzig Jahren ihren ersten Roman «Das Herz ist ein einsamer Jäger» geschrieben, der zum Grosserfolg geriet.

Der Diogenes-Verlag hat alle Romane von Carson McCullers neu aufgelegt. Die Chance für eine Neuübersetzung wurde leider nicht genutzt. So wird im choreographischen Beziehungsdrama «Das Herz ist ein einsamer Jäger» – unbestritten ein Werk von literarischem Weltformat – bedauerlicherweise nach wie vor die heute diskriminierende und absolut veraltete Umschreibung taubstumm anstelle gehörlos verwendet. Sehr schade.

Roman wurde auch verfilmt

Robert Ellis Miller verfilmte den Roman «Das Herz ist ein einsamer Jäger» von Carson McCullers übrigens 1968 mit Alan Arkin, Sondra Locke, Laurinda Barrett, Stacy Keach u.a. Der Film wurde 1968 für den Oscar als bester Hauptdarsteller (Alan Arkin) und die beste Nebendarstellerin (Sondra Locke) nominiert. Der Film kann als DVD gekaut werden (Trailer downloadbar unter <http://www.imdb.com/video/screenplay/vi1818756377/>).

[lk]

Quellen:

- *Neue Zürcher Zeitung* vom 7. April 2012
- Wikipedia
- Carson McCullers, *Das Herz ist ein einsamer Jäger*, Diogenes Verlag